

## HOSPIZ ST. ELISABETH-HOHENLOHE IN KÜNZELSAU ERÖFFNET

Versorgungslücke geschlossen – Landkreis unterstützt Baumaßnahme mit mehr als 1,5 Millionen Euro

Am 14. März wurde das Hospiz St. Elisabeth-Hohenlohe in der Rösleinsbergstraße in Künzelsau offiziell eröffnet. Die Umbaumaßnahme des ehemaligen Verwaltungsgebäudes des Künzelsauer Krankenhauses dauerte rund 16 Monate und kostete rund 4 Millionen Euro. Die Hospiz gGmbH ist eine Tochtergesellschaft der Hohenloher Krankenhaus gGmbH. Der Hohenlohekreis forcierte das Vorhaben und unterstützte als Mitgesellschafter der Hohenloher Krankenhaus gGmbH das Vorhaben mit 1,65 Millionen Euro sowie einer Bankbürgschaft. Außerdem finanziert er die laufenden Kosten für zwei der insgesamt acht Hospizplätze, die nicht von den Krankenkassen übernommen werden.

### ENGAGIERTE PARTNER

„Ich bin sehr froh, dass wir dieses wichtige Projekt gemeinsam mit überaus engagierten Partnern umsetzen konnten“, freut sich Landrat Ian Schölzel. In seiner Rede hob er vor allem das Engagement durch die Albert-Berner-Stiftung hervor, bedankte sich aber auch für die große Unterstützung unter anderem durch die Stadt Künzelsau, den Förderverein Hospiz Hohenlohe e.V. und die BBT-Gruppe sowie viele weitere Förderer. „Viele Einzelpersonen und Gruppen haben die Realisierung des Hospizes in den vergangenen Jahren unterstützt, begleitet und gefördert.“

### BREITE UNTERSTÜTZUNG

Das zeigt mir nicht nur, dass dieses neue Hospiz gebraucht wird und wir hier eine Lücke in der Versorgung schließen, sondern auch, dass dieses Hospiz gewollt ist und sich breiter Unterstützung in der Bürgerschaft sicher sein kann“, erklärt Landrat Schölzel.

Der Förderverein Hospiz freut sich weiterhin über eine Unterstützung der Hospizarbeit, sei es durch eine Mitgliedschaft oder durch Spenden.



Der Umbau des ehemaligen Verwaltungsgebäudes des Künzelsauer Krankenhauses dauerte rund 16 Monate.

Foto: LRA Hohenlohekreis



Bei einer größeren Feier am 14. März freuten sich zahlreiche Gäste, Förderer und Freunde über die Eröffnung des neuen Gebäudes in der Rösleinsbergstraße.

Foto: BBT-Gruppe



Auch die Zimmer sind modern, hell und freundlich gestaltet (Bild oben), insgesamt folgt die Einrichtung bestimmten Farbschemata.

Fotos: LRA Hohenlohekreis



Der Aufenthaltsraum ist hell und freundlich gestaltet und mit Pflanzen und Blumen dekoriert. Durch die Glasfront auf der anderen Seite dringt Sonnenlicht.

Foto: LRA Hohenlohekreis

## PFLEGEN WIE DIE PROFIS: AZUBIS ÜBERNEHMEN FÜR EINE WOCHE DIE STATION

Projekt im Hohenloher Krankenhaus fördert Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit der angehenden Pflegekräfte

Pflegen, Tabletten richten, Essen austreten, Dienstpläne schreiben und das alles zum ersten Mal ganz selbstständig und eigenverantwortlich: Im Hohenloher Krankenhaus lief Anfang April ein ganz besonderes Projekt: 30 angehende Pflegefachfrauen und -männer, die gerade ihr letztes Ausbildungsjahr am Bildungszentrum Gesundheit und Pflege absolvieren, haben für eine Woche die chirurgische Station im Hohenloher Krankenhaus übernommen. Auf ihrer „Schulstation“ betreuen die Auszubildenden Patientinnen und Patienten komplett in Eigenregie.

### PERFECTE VORBEREITUNG

Ihr bisher erlerntes Wissen setzen sie so kurz vor dem Abschluss ihrer Ausbildung noch einmal in die Tat um. Die Schulstation ist seit einigen Jahren fester Bestandteil in der Ausbildung am Hohenloher Krankenhaus und für die Auszubildenden die perfekte Vorbereitung auf die praktische Abschlussprüfung und den darauffolgenden Einstieg ins Berufsleben.

Kurz vor ihrem Examen machen die Pflegeschülerinnen und -schüler des Bildungszentrums Gesundheit und Pflege am Hohenloher Krankenhaus ernst. Eine Woche sind sie für die Versorgung einiger Patienten der Chirurgie ganz alleine verantwortlich. Auf ihrer Schulstation kümmern sich die angehenden Pflegeprofis um 12 Zimmer. Und das genau so, als würden sie schon fest im Berufsleben stehen. Ihnen obliegt die Organisation der Arbeit, das Qualitätsmanagement, die Kontrolle der Hygiene sowie Absprachen mit Ärzten oder Therapeuten und natürlich die Pflege der Patientinnen und Patienten.

Ein tolles Projekt, das auch in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg gewesen sei, wie Kursleiterin Larissa Bieber bestätigte: „Unsere Schülerinnen und Schüler sind in dieser Woche über sich hinausgewachsen. Sie haben nicht nur gelernt, eigenverantwortlich zu arbeiten, sondern auch, schwierige Entscheidungen zu treffen und mit unerwarteten Situationen umzugehen. Es war beeindruckend zu sehen, wie sie sich gegenseitig unterstützen und gemeinsam



Auf der Schulstation haben 30 angehende Pflegefachkräfte Patienten in Eigenverantwortung betreut.

Foto: BBT-Gruppe

Herausforderungen gemeistert haben. Ich bin stolz auf ihre Entwicklung und ihr Engagement.“

Auch die Stationsleiterin der Chirurgie, Nicole Harrer, zeigte sich begeistert: „Die Auszubildenden ha-

ben einen tollen Job gemacht. Am Anfang haben sie natürlich hier und da noch ein bisschen Hilfe gebraucht, aber Sie waren schnell routiniert, zeigten große Eigeninitiative und haben auch in stressigen Situa-

tionen einen klaren Kopf behalten und die Herausforderungen des Stationsalltags souverän gemeistert. Von uns auch ein großes Lob.“

Für die angehenden Pflegekräfte war diese Woche eine wertvolle Erfahrung wie Lea Zartmann, eine der Auszubildenden des Abschlusskurses, berichtete: „Wir hatten vor dem Start unserer Schulstation ein bisschen Respekt davor, ob wir das alles so hinbekommen, aber es war dann schon gleich zu Beginn viel besser als erwartet. Es war sogar eine ziemlich coole Erfahrung und hat uns schon in den ersten Tagen viel gebracht.“

### GUTE TEAMARBEIT

Denn wir konnten unser Wissen und unser Können vertiefen. Es war eine große Verantwortung, aber auch eine unglaubliche Chance, durch die gute Zusammenarbeit im Team haben wir schnell Routine gewonnen.“

Auch Kathleen Heinz, stellv. Pflegedirektorin des Hohenloher Krankenhauses, lobte das Projekt: „Die Schulstation ist ein wichtiger Baustein in der Ausbildung. Sie bereitet

die jungen Pflegekräfte optimal auf den Berufsalltag vor und gibt ihnen das Selbstvertrauen, das sie benötigen.“

### VIEL LEIDENSCHAFT

Ich bin sehr stolz auf die Leistung der Auszubildenden. Diese Woche hat uns deutlich gezeigt, dass der Pflege-Nachwuchs durch unser Bildungszentrum hervorragend ausgebildet wird und mit viel Leidenschaft an die Arbeit geht. Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels ist es beruhigend zu sehen, wie engagiert und motiviert die jungen Menschen sind.“

Das Projekt „Schulstation“ habe sich auch in diesem Jahr wieder als ein voller Erfolg erwiesen. Die Auszubildenden sammelten wertvolle praktische Erfahrungen, und die Patienten profitierten von der motivierten und engagierten Pflege durch den Nachwuchs. „Ein Modell, das auch weiterhin im Hohenloher Krankenhaus seinen festen Platz haben wird“, sagte Kathleen Heinz abschließend.

## SO WÄCHST GEMÜSE IM HOHENLOHEKREIS

Gläserne Produktion bei Gemüsebau Roth in Neuenstein am 27. April

Am Sonntag, 27. April 2025, öffnet die Familie Roth in Neuenstein im Eichhof und in den Gewächshäusern ihre Tore. Im Rahmen der Gläsernen Produktion erhalten die Besucher und Besucherinnen einen Einblick in die Produktion von Gemüse von der Anzucht bis zum Verkauf im Hofladen.

Bereits in der vierten Generation bewirtschaftet die Familie Roth den Eichhof. Aus der einstigen Baumschule in der Nachkriegszeit ist inzwischen ein moderner Gemüsebaubetrieb geworden. Auf ca. 7 ha Freifläche und 4.000 m<sup>2</sup> Glas- und Folienhäusern produzieren die jetzigen Inhaber, die Geschwister Steffen Roth und Verena Wommer, das ganze Jahr über eine bunte Vielfalt an Gemüse, Beeren, Beet- und Balkonpflanzen sowie Gemüsejungpflanzen.

### VIERTE GENERATION

Im vergangenen Jahr haben sie dem Hofladen ein neues Gesicht gegeben, in dem neben den Wochenmarktständen, das Gemüse immer frisch angeboten wird.

Im Rahmen der Gläsernen Produktion können nun der Hofladen und die Gemüseaufbereitung im Eichhof sowie die Gewächshäuser an der L1036 besichtigt werden. Die Besucher und Besucherinnen erhalten dabei zudem einen Einblick in die Ar-



Am 27. April gibt die Familie Roth vom Eichhof bei Neuenstein einen Einblick in ihre Arbeit: von der Anzucht bis zum Verkauf.

Foto: Verena Wommer

beitsweise des Gartenbaubetriebs. Auch Ämter des Dezernats für Ländlichen Raum beteiligen sich wieder mit Infoständen an der Gläsernen Produktion. So sind das Vermessungsamt und das Flurneuordnungsamt vertreten.

Außerdem informiert das Land-

wirtschaftsamt mit unterschiedlichen Ständen zu den Themen „Bunte Vielfalt auf dem Teller“, „Biodiversität“ und „Pflanzenbau“. Am Stand von Lernort Bauernhof sind attraktive Aktionen speziell für Kinder geplant.

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. An den Gewächshäusern

gibt es ein Mittagessenangebot und Waffeln von der Jungfeuerwehr. Im Eichhof gibt es eine Imbissstation und ein Landfrauen Café.

Der Weg zwischen Eichhof und Gewächshäusern beträgt ca. 3 km. Er kann mit dem Fahrrad, dem Auto und natürlich auch zu Fuß zurückgelegt werden. In der Zeit von 11.30 Uhr bis 17 Uhr verkehrt auch ein Kleinbus als Shuttle zwischen den Betriebsteilen.

Landrat Ian Schölzel eröffnet die Gläserne Produktion offiziell um 11 Uhr auf dem Eichhof.

### FESTBETRIEB AB 11.30 UHR

Ab 11.30 Uhr findet an den Gewächshäusern und auf dem Eichhof der Festbetrieb statt. Die Veranstaltung endet um 17 Uhr.

Alle aktuellen Informationen zum Programm, zur Anfahrt und den Parkmöglichkeiten finden Sie unter: [www.gemuesebau-roth.de](http://www.gemuesebau-roth.de)

### HINTERGRUND

Die Gläserne Produktion ist eine Initiative des Ministeriums für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz. Jedes Jahr öffnen landwirtschaftliche Betriebe ihre Türen, um der Bevölkerung einen Einblick in die moderne Landwirtschaft und Lebensmittelproduktion zu geben.

## DER HOHENLOHEKREIS RADELT

Stadtradeln-Aktion beginnt am 9. Mai



Die Siegerehrung des Stadtradelns 2024 fand im Rahmen des Bergfestes in Waldenburg statt.

Foto: LRA Hohenlohekreis

Schon zum 5. Mal wird sich der Hohenlohekreis beim **STADT- und SCHULRADELN** von **Freitag, 9. Mai, bis Donnerstag, 29. Mai**, auf die Räder schwingen und bei gemeinsamen Radfahrerlebnissen im schönen Monat Mai viele Kilometer sammeln. Es gilt die alltäglichen Wege mit dem Fahrrad zurückzulegen. Sei es der Schulweg, der Weg zur Arbeit oder zum Einkauf ins Städtle. Natürlich zählen auch die ausgiebigen Radtouren mit Freunden und Familie.

Ob allein oder in der Gruppe: Mitmachen darf jeder. Die Registrierung ist unter [www.stadtradeln.de](http://www.stadtradeln.de) möglich. Teilnehmer können für ihre Kommune oder allgemein für den Hohenlohekreis antreten. Ebenso können Teams individuell gegründet werden.

Das Schulradeln erhält in diesem Jahr eine eigene Wertung. Sogar Grundschulen, KiTas und Kindergärten können sich beteiligen. Im Kinderanhänger oder auf dem Kindersitz zählen die Kilometer mehrfach, je einmal pro Kind und nochmal extra für den Radfahrenden.

Die offizielle Stadtradeln-Eröffnung findet am **Freitag, 9. Mai um 14.00 Uhr auf den Wertwiesen am Biergarten bei der Kocherbrücke** statt. Geplant sind zur Eröffnung Sternfahrten nach Künzelsau, von Betrieben, Freizeitgruppen, Teams und Schulen. Wer zur Eröffnung radelt, bekommt eine besondere nützliche Aufmerksamkeit. Neben erfrischenden Getränken und Speisen kann man sein Fahrrad auch beim kostenlosen Rad-Check kontrollieren lassen.

ten können sich beteiligen. Im Kinderanhänger oder auf dem Kindersitz zählen die Kilometer mehrfach, je einmal pro Kind und nochmal extra für den Radfahrenden.

Die offizielle Stadtradeln-Eröffnung findet am **Freitag, 9. Mai um 14.00 Uhr auf den Wertwiesen am Biergarten bei der Kocherbrücke** statt. Geplant sind zur Eröffnung Sternfahrten nach Künzelsau, von Betrieben, Freizeitgruppen, Teams und Schulen. Wer zur Eröffnung radelt, bekommt eine besondere nützliche Aufmerksamkeit. Neben erfrischenden Getränken und Speisen kann man sein Fahrrad auch beim kostenlosen Rad-Check kontrollieren lassen.

Ob allein oder in der Gruppe: Mitmachen darf jeder. Die Registrierung ist unter [www.stadtradeln.de](http://www.stadtradeln.de) möglich. Teilnehmer können für ihre Kommune oder allgemein für den Hohenlohekreis antreten. Ebenso können Teams individuell gegründet werden.

Das Schulradeln erhält in diesem Jahr eine eigene Wertung. Sogar Grundschulen, KiTas und Kindergärten können sich beteiligen. Im Kinderanhänger oder auf dem Kindersitz zählen die Kilometer mehrfach, je einmal pro Kind und nochmal extra für den Radfahrenden.

gertrud.haerer@hohenlohekreis.de

gertrud.haerer@hohenlohekreis.de

## BERUFSSCHULZENTRUM IN KÜNZELSAU FÜR DIE ZUKUNFT GERÜSTET

Cafeteria und elektronisch-physikalisches Kompetenzzentrum offiziell eröffnet

Mit der offiziellen Einweihung der neuen Cafeteria sowie des elektronisch-physikalischen Kompetenzzentrums (mit Lernfabrik 4.0) an der Gewerblichen Schule hat der Hohenlohekreis einen Meilenstein in der Weiterentwicklung der beruflichen Schulen in Künzelsau erreicht.

„Für den Hohenlohekreis ist es unabdingbar, eigene, auf den Bedarf der Wirtschaft zugeschnittene, hochqualifizierte Fachkräfte auszubilden“, erklärte Landrat Ian Schölzel bei der Eröffnung am 21. März. „Mit der Lernfabrik 4.0 machen wir diesbezüglich einen großen Schritt nach vorne.“

Das elektronisch-physikalische Kompetenzzentrum im Obergeschoss der Gewerblichen Schule beinhaltet unter anderem ein Elektrolabor, ein Physik-Labor, ein Grundlagenlabor sowie einen Showroom für die Industrie-4.0-Anlage.

### ANGENEHMES UMFELD

In diesen Räumen, die auch von der Kaufmännischen Schule und der Karoline-Breitinger-Schule gebucht werden können, findet Fachunterricht in den Elektrotechnikbereichen sowie naturkundlicher Unterricht im Bereich Physik statt.

Auch die neu entstandene Cafeteria soll von Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften aller Schulen vor Ort genutzt werden. „Ein solcher Ort schafft ein angenehmes Umfeld – und dies ist mitentscheidend für den letztlichen Lernerfolg“, ist sich Landrat Schölzel sicher.

Moritz Keller, Leiter der Gewerblichen Schule, wünschte zum Abschluss Schülerinnen, Schülern und Lehrkräften, dass in den neuen Räumen „neue Geschichten und Traditionen entstehen“.



Ansgar Hagnauer (Leiter Karoline Breitinger-Schule), Patrick Wagner (Leiter Kaufmännische Schule), Moritz Keller (Leiter Gewerbliche Schule), Simone Kobel-Richter (leitende Architektin) und Landrat Ian Schölzel (von links) mit dem symbolischen Schlüssel zur Übergabe der neuen Räume an der Gewerblichen Schule Künzelsau. Fotos: LRA Hohenlohekreis



Unter anderem wurden ein Elektrolabor, ein Physik-Labor, ein Grundlagenlabor sowie ein Showroom für die Industrie-4.0-Anlage gebaut.



Dank der neuen, modernen Küche kann künftig eine große Zahl frischer Speisen angeboten werden.



Die zahlreichen Gäste bei der Eröffnung ließen es sich nicht nehmen, gleich die neuen Instrumente auszuprobieren.



Landrat Ian Schölzel bei seiner Rede im Rahmen einer kleinen Feierstunde.



Die Räume verfügen über eine hochmoderne Ausstattung.

### HINTERGRUND

Die ersten Pläne und Beschlüsse zum Bau eines elektronisch-physikalischen Kompetenzzentrums (mit Lernfabrik 4.0) im Gebäudeteil C der Gewerblichen Schule Künzelsau stammen aus dem Jahr 2019, auch der Kreistagsbeschluss zum Bau einer Cafeteria wurde 2019 gefällt.

Unter anderem durch die Corona-Pandemie verzögerten sich die Planungen und Bauarbeiten, die letzten kleineren Maßnahmen sich für die kommenden Wochen geplant. Die Baukosten liegen insgesamt bei 5,8 Millionen Euro.